

LadenZeitung

Nachrichten aus dem Weltladen



Weltladen
Würzburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe der Ladenzeitung informieren wir Sie über die Projektunterstützung der Initiative Eine Welt e.V. für einen Kindergarten in Tansania. Außerdem erfahren Sie in einem Gastbeitrag etwas über die Arbeit des Vereins Perlenkette e.V., der Projekte für die Schulausbildung von Kindern in Uganda unterstützt.

Weiterhin veröffentlichen wir einen Artikel der Main-Post, in dem unser Weltladen und die Regionalkonferenz der Mainfränkischen Weltläden vorgestellt werden, da die „Mainfränkischen Weltläden“ dieses Jahr an der Main-Post-Aktion „Zeichen setzen!“ teilgenommen haben. Wir haben zwar keinen Preis erhalten, gehörten aber immerhin zu den 13 Initiativen, die nominiert wurden!

Wenn Sie noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk sind, finden Sie vielleicht ein wenig Inspiration bei unserer CD-Vorstellung oder in der Rubrik „Ladentheke“, wo wieder neue leckere Produkte vorgestellt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr 2023!

Ihre Redaktion

Impressum:

Ladenzeitung des Weltladen Würzburg

Redaktion: Maria Sauter

Artikel: Peter Bergdoll, Lilly Breunig, Sabine Dähn-Siegel, Pia Eschenweck, Maria Schaller, Gesine Schultz,

Layout: Maria Sauter

Titelfoto: Kindergarten und Vorschule in Igwachanya, Njombe, Tansania

Weltladen Würzburg (www.weltladen-wuerzburg.de)

Plattnerstr. 14, 97070 Würzburg (Tel.: 0931-17 308, Fax: 0931-17 207),

initiative@weltladen-wuerzburg.de

Mo-Fr 10 - 18 Uhr; Sa 10 - 16 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken, DE35 7905 0000 0000 0341 40

projekte

- kindergarten und vorschule in igwachanya, njombe, tansania s. 4-6
das erste jahr des vereins perlenkette e.v. s. 7-9

in eigener sache

- main-post-aktion „zeichen setzen!“, fairer handel für eine gerechtere welt s. 10-13
abschied von matthias s. 14-15

who is who hinter der ladentheke

s. 16-17

musik

- feels like home s. 18-19
linda ronstadt's musical odyssey

aktion

- aktionstisch in der stadtbücherei s. 20-21

betriebsausflug

- betriebsausflug nach münsterschwarzach s. 22-23

ladentheke

- konfekt ananas s. 24
getrocknete grüne brasilianische orangen in scheiben s. 25
choco barrita s. 26

mitarbeit

s. 27

termine

s. 28

Kindergarten und Vorschule in Igwachanya, Njombe, Tansania



Im Juli dieses Jahres hatten wir interessanten Besuch in der Sitzung unseres Initiativkreises (Vorstand). Pfarrer Clement Mgohele aus Igwachanya in der Region Njombe in Tansania berichtete uns über die Entwicklung des Kindergartens (und Vorschule) in seiner Pfarrei, den wir im letzten Jahr vom Weltladen mit

einem Betrag von **€ 2.000** unterstützen konnten.

Auch während der Corona-Krise konnten die Arbeiten weitergehen, so dass die offizielle Eröffnung in diesem Jahr erfreulicherweise stattfinden konnte.



Im Oktober war ich erneut zu Besuch bei einer Reihe von langjährigen Freunden in Tansania und konnte auch erste Eindrücke vom schönen Betrieb im Kindergarten gewinnen. Auch unser alter Freund, der Maler Omari A. Chenga war noch anwesend, den wir mit der Ausmalung des Kindergartens beauftragt haben. Von Wandgemälden bis zum Alphabet mit Bildern ist alles sehr gelungen.

Zum Zeitpunkt meines Besuches waren bereits 86 Kinder eingeschrieben und es war mir eine Freude, einigen Gruppen beim spielenden Lernen wenigstens kurz zuschauen zu dürfen. Einige

Fotos habe ich für die Ladenzeitung mitgebracht, verbunden mit einem erneuten herzlichen Dank von Fr. Clement Mgohele an den Weltladen in Würzburg. Gerne schließe ich mich diesen auch persönlich an, an alle KundInnen und vor allem den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unserem Weltladen. Es ist immer wieder wunderbar, wie wir doch auch konkret und direkt Menschen mit unserer Arbeit ermutigen können und in diesen Falle Kindern einen guten Start ins nicht unproblematische Leben ermöglichen.

November 2022
Peter K. S. Bergdoll

Gestaltung des Kindergartens durch den Maler Omari A. Chenga



Das erste Jahr des Vereins *Perlenkette e.V.*

Wir sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der Ende 2021 aus einer Familieninitiative entstand und aus einer wachsenden Zahl sehr motivierter, überwiegend junger Menschen besteht. Wir vertreten die Meinung, dass Bildung die beste Hilfe zur Selbsthilfe ist. Daher haben wir uns dazu entschlossen, Patenschaften für die Schulausbildung von Kindern in Uganda zu vermitteln. Für uns ist eine ganzheitliche Unterstützung wichtig, deswegen geben wir uns allein mit der Übernahme von Schulkosten noch nicht zufrieden. Um den Schüler:innen eine gute Schulbildung mit qualifiziertem Abschluss, eine gute Versorgung und eine Zukunft mit Chancen zu ermöglichen, streben wir an, die Schule, die Kinder und deren Familien immer wieder durch nachhaltig wirksame Projekte zu unterstützen.

Um diese Ziele besser umsetzen zu können, haben wir in den letzten Monaten verschiedene Arbeitskreise (AKs) gebildet, deren Arbeit wir euch hiermit kurz vorstellen wollen.

Die Projekte zu entwerfen und umzusetzen ist Aufgabe des **AK Projekte**. Wir schreiben und überarbeiten Entwürfe und stehen dabei immer in intensivem Kontakt und Austausch mit unseren Partner:innen in Uganda.

Schon seit der Gründung von Perlenkette war der Bau einer Bewässerungsanlage ein erwünschtes Projekt. Ein Großteil der Nahrungsmittel für Schüler:innen und Lehrkräfte kommt von der eigens dafür bewirtschafteten Farm der Schulleitung. Nahrungsmittel, die dort angebaut und geerntet werden, kommen direkt den Schüler:innen und deren Familien zugute. Da Trockenheit und steigende Preise die Lebensmittelversorgung immer schwieriger gestalten, soll mit einer Bewässerungsanlage die Ernte gesichert und der Ertrag gesteigert werden. Gleichzeitig läuft die Planung für unser zweites Projekt: in unserer Partnerschule trägt jedes Kind Schuluniform. Durch die einheitliche Kleidung wird das Gemeinschaftsgefühl unter den Schüler:innen und das Zugehörigkeitsgefühl zur Schule gestärkt. Jede:r ist Teil der Schule und als solches gleich, ganz unabhängig von Herkunft oder familiärer Situation. Zur Schuluniform gehört auch Sportkleidung, die gegenüber der gewöhnlichen Schuluniform den Vorteil hat, dass sie mehr Freiheit beim Spielen lässt. Die Schule möchte nun alle Schüler:innen mit neuen Sport-Schuluniformen ausstatten. Beide Projekte stehen inzwischen (Stand November 2022) kurz da-

vor, vor Ort umgesetzt zu werden. Die nächsten Projektideen stehen bereits in den Startlöchern.

Unser **AK Patenschaften** organisiert die Patenschaften für die Schüler:innen unserer Partnerschule, die sie am dringendsten benötigen. Die Entscheidungen dafür treffen wir nicht allein, sondern stets in Absprache mit unseren Partner:innen in Uganda, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Dabei legen wir großen Wert darauf, einen persönlichen Kontakt auf Augenhöhe aufzubauen – mit unseren Partner:innen als auch mit den unterstützten Kindern. Dadurch bekommen wir einen guten Einblick in das Leben der Kinder. Die Patenschaften haben einen Mehrwert, der über die finanzielle Unterstützung hinausgeht, da wir durch Briefe einen persönlichen Kontakt zwischen Pate oder Patin und Kind aufbauen.

Bis wir aber diesen Punkt erreicht hatten, musste zuvor einiges erledigt werden. Besonders in der Anfangszeit hatte unser **AK Finanzen** sehr viel zu tun. Als erstes wurde der Verein im Registergericht eingetragen – das war tatsächlich ein Prozess über mehrere Wochen, da kleinste Formulierungen in der Vereinsatzung begründet und z.T. angepasst werden mussten. Unsere nächste Hürde war der Antrag auf steuerliche Begünstigung bei den Finanzbehörden, um als



“gemeinnützig” anerkannt zu werden und Spendenbescheinigungen ausstellen zu können. Das brauchte mehrere Dokumente, Schreiben, E-Mails und letztendlich die Weiterleitung an einen Abteilungsleiter des Finanzamtes, bis auch das endlich offiziell bestätigt war... Nun, da diese bürokratischen Hürden hinter uns lagen, kam die nächste Aufgabe: die Auswahl einer Bank und die Eröffnung eines Bankkontos. Zusammen mit dem AK Patenschaften und der Schulleitung in Uganda errechneten wir die Kosten für Schulausbildung, Betreuung und Verpflegung der Kinder in der Partnerschule. Daraus legten wir den monatlichen Betrag fest, den eine Patenschaft kostet und kümmern uns nun un-



ter anderem fortlaufend darum, dass die Gelder rechtzeitig nach Uganda überwiesen werden. Neben all den finanziellen Aufgaben steht immer auch kreative Vereinsarbeit an. Dafür ist in erster Linie unser **AK Öffentlichkeitsarbeit** verantwortlich. Die erste große Herausforderung: Wir brauchten ein Logo. Nach vielen Diskussionen um Wirkung, Aussage und Optik und in Absprache mit unseren Partnerinnen in Uganda wird das fertige Logo im April 2022 präsentiert. In dieser Zeit gestalten wir auch unseren ersten offiziellen Flyer. Schnell entsteht auch unsere Website, <http://perlenkette-verein.org>, die sich seitdem fortlaufend weiterentwickelt und mit Inhalt füllt. Momentan arbeiten wir zudem an unserem ersten Jahresbericht, mit persönlichen Einblicken in Reisen von Vereinsmitgliedern zu unserer Partnerschule, der Vorstellung unse-

rer ugandischer Partnerinnen und des Vorstandes sowie vielen weiteren interessanten Berichten – ab Ende des Jahres könnt ihr ihn auf unserer Website lesen.



Abschließend können wir alle gemeinsam sagen, dass es eine unglaubliche aufregende Reise ist – die mit viel Arbeit und Herzblut verbunden und noch lange nicht abgeschlossen ist. Wenn du Fragen zu unserer Vereinsarbeit hast oder uns unterstützen möchtest, schreibe uns gerne eine Mail an vorstand@perlenkette-verein.org!
Maria Schaller

Main-Post-Aktion „Zeichen setzen!“: Fairer Handel für eine gerechtere Welt

Ehrenamtliche vom Würzburger Weltladen sagen, worum es ihnen bei ihrer Arbeit geht und was sie antreibt.

von Sabine Dähn-Siegel



Foto: Fabian Gebert (von links) Maria Sauter, Johanna Ruppert, Brigitte Kirsten

Fairer Kaffee, faire Schokolade, faires Kunsthandwerk aus Afrika, Asien und Lateinamerika – in Deutschland muss man nicht lange nach solchen Produkten suchen. Die größte Auswahl an fair gehandelten Waren aus fernen Ländern führen jene Fachgeschäfte, die sich seit in ihren Anfängen zu Beginn der 1970er Jahre Dritte-Welt-Laden und dann Eine-Welt-Laden nannten – und heute, falls umbenannt oder später eröffnet, Weltladen.

Ihre Zahl ist bundesweit inzwischen auf über 900 geklettert.

Rund 40 gibt es in Unterfranken, neun allein in Stadt und Landkreis Würzburg. Nicht nur ihr spezielles Sortiment – neben fair gehandelten Lebensmitteln, davon über 70 Prozent biologisch erzeugt, auch regionale Produkte und faire Kleidung – macht sie zu etwas Besonderem. Es sind vor allem die hier tätigen Menschen: neben wenigen Hauptamtlichen vor allem ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit 45 Jahren im Einsatz für faire Partnerschaft im Welthandel

Sie stehen hinter dem zentralen Anliegen der Weltläden und ihrer Aktivitäten. Sie wollen erreichen, dass Entwicklungsländer als gleichberechtigte Partner am Welthandel teilnehmen, dessen bestehende Ungerechtigkeiten ab- und menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen für benachteiligte Produzentinnen und Produzenten schaffen.

Der Blick in den von der Initiative Eine Welt e.V. betriebenen Würzburger Weltladen, einem der größten und mit heuer 45 Jahren des Bestehens auch ältesten in Süddeutschland, und die Gespräche mit Mitarbeiterinnen der Regionalkonferenz der Mainfränkischen Weltläden offenbaren das riesige Engagement dieser Ehrenamtlichen.

Die Ehrenamtlichen halten den Laden am Laufen: Verkauf, Stehcafé, Bücherauswahl, Lesungen

„Unsere in Würzburg seit Corona von 60 auf aktuell circa 35 Köpfe reduzierte Gruppe hält auch weiterhin den Laden am Laufen“, bringt es Maria Sauter, die hauptamtlich für die Initiative Eine Welt arbeitet, auf den Punkt. Überwiegend seien es Frauen gegen Ende oder nach der Familien- und Berufsphase, die sich

für fairen Handel einsetzen – ob sporadisch oder regelmäßig, ob ein- oder mehrmals wöchentlich.

In zwei- oder dreistündigen Schichten sind sie im Laden in der Innenstadt, beraten und verkaufen, übernehmen den Regaldienst und den Dienst im Stehcafé und sorgen für die Gestaltung des Geschäfts. Gruppenweise kümmern sich Ehrenamtliche zudem um die Bücherauswahl, um konsumkritische Stadtführungen unter dem Motto „WeltBewusst“ oder Info-Stände, Vorträge, Lesungen.

Brigitte Kirsten gehört seit langem zum Ehrenamtlichen-Team der Ladengruppe. Die promovierte Psychologische Psychotherapeutin, die berufsbezogen auch als ehrenamtliche Hospiz- und Trauerbegleiterin tätig ist, hat sich eingefuchst im Verkauf im Fachgeschäft. Die vielseitigen Tätigkeiten würden nicht nur „echt Spaß machen, zumal die meisten Kunden wirklich nett sind“, sagt Kirsten. Sie profitiere auch von vielen Informationen und Denkanstößen, die sich aus diesem Engagement ergäben.

Der tiefere Sinn dahinter sei natürlich, die Idee des fairen Handels weiterzutragen. Das Thema „war mir schon zu Studienzeiten wichtig“, sagt die 67-Jährige, deren Einsatz über den Verkauf und das Besorgen der Wäsche, die im Laden anfällt, hinausgeht. Seit

diesem Jahr ist Brigitte Kirsten auch im 15-köpfigen Initiativkreis des Vereins.

Aktionen, Geschäftspolitik, Projekte: Der Initiativkreis gibt die Richtung vor

„Dieses Gremium entscheidet bei seinen monatlichen Treffen über organisatorische und inhaltliche Fragen, insbesondere über die Unterstützung von Projekten, begleitet die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, plant Veranstaltungen und Aktionen wie Benefizkonzerte, Teilnahme am Stadtfest oder der ‚Fairen Woche‘ und gibt Richtlinien für die Arbeit der Hauptamtlichen und die Geschäftspolitik des Weltladens vor“, erklärt Maria Sauter.

Derzeit die Jüngste im Ladendienst ist Johanna Ruppert. Durch ihre Familie kannte die 22-jährige Studentin den Weltladen schon lange. Jetzt packt sie dort selbst mit an, meist zwei Stunden pro Woche. Sie suchte nach einem ehrenamtlichen Engagement, das eine gewisse Abwechslung zum eher theoretischen Wirtschaftsinformatik-Studium biete. Und das flexible Arbeiten im Weltladen schien ideal, „auch weil ich mich mit dessen Werten und Zielen identifizieren kann und die Projekte unterstützenswert finde“. Bislang habe es „total gut gepasst“, sagt Ruppert.“ Am besten gefällt mir, dass man viele neue Leute ken-

nenlernt, die Stimmung immer super ist und ich mich von den Mitarbeitenden dort sofort herzlich aufgenommen gefühlt habe.“

Der Verkauf im Weltladen Würzburg macht Bildungsarbeit und Entwicklungsprojekte möglich

Gern greift Maria Sauter das Stichwort „Projekte“ noch einmal auf: „Ohne die Einnahmen aus dem Verkauf durch die Ehrenamtlichen ließen sich die beiden anderen Bereiche des Weltladens, nämlich Bildungsarbeit und gezielte Unterstützung von (Entwicklungs-)Projekten und die Not- und Katastrophenhilfe, kaum finanzieren.“ Gewinne der vergangenen Jahre, ergänzt durch Spenden und Vereinsbeiträge, seien unter anderem in Schulprojekte in Kenia und Uganda, in Gesundheitsprojekte in Malawi und Nepal geflossen, aber auch Handelspartnern zugutegekommen, die besonders von der Corona-Pandemie betroffen waren. So wichtig wie die direkte finanzielle Unterstützung „ist den Verantwortlichen der persönliche Kontakt zu den Menschen vor Ort“, betont Sauter.

Regionalkonferenz der Mainfränkischen Weltläden: Fast 50 Weltläden sind vernetzt

Kontaktpflege und überörtliche Vernetzung sind wichtige Themen – für alle Weltläden. In

Mainfranken hat sich schon vor circa 30 Jahren eine Gruppierung gebildet, die sich speziell diesen Aufgaben widmet: die Regionalkonferenz der Mainfränkischen Weltläden, ein Zusammenschluss der fast 50 Weltläden in der Region Mainfranken.

Rita Scheiner, seit „Urzeiten“ im Karlstadter Weltladen aktiv, lenkt quasi nebenher gemeinsam mit einer Kollegin diese jährlich drei Veranstaltungen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Weltläden. Zu dem als Seminartag angelegten Ganztagstreffen lädt reihum ein anderer Laden in seinen Ort ein, nur „Abendtreffen finden stets in Würzburg statt“.

Egal wo, immer gehe es um Fortbildung, das Planen gemeinsamer Benefiz- und Infoveranstaltungen und Lobbyarbeit. Der Weg zum Ziel, bei Bürgerinnen und Bürgern ein Bewusstsein für Handelsgerechtigkeit und Bewahren der Umwelt durch ökologische Erzeugung zu schaffen, ist lang. Aber Rita Scheiner und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den Weltläden sind überzeugt: „Wir haben viel erreicht.“ Dank des ungeheuer großen ehrenamtlichen Engagements vieler Einzelner.

Veröffentlichung von Text und Bild mit freundlicher Genehmigung der Main-Post GmbH

Die Main-Post-Aktion „Zeichen setzen!“

Mit dem Preis würdigen die Mediengruppe Main-Post und das Lernwerk Volkersberg, eine Bildungseinrichtung der Diözese Würzburg, seit nunmehr 20 Jahren **bürgerschaftliches Engagement in der Region**.

Zu den Nominierten gehörten Projekte aus dem kulturellen Bereich ebenso wie nachbarschaftliche Hilfe, kirchliches Engagement oder der Einsatz für Kinder, für kranke, sozial benachteiligte oder geflüchtete Menschen.

Abschied von Matthias



Matthias Pieper überreicht die Gewinne bei der Tombola,
MitarbeiterInnenfeier am 29. April 2022 im Luisengarten

Foto Maria Sauter

Bei unserer MitarbeiterInnenfeier am 2.12.2022 hatten wir die Gelegenheit, uns von Matthias Pieper in großer Runde zu verabschieden. Er hat den Weltladen Ende Juni 2022 verlassen, um sich dem Projekt „Zukunftshaus Würzburg“ zu widmen.

Matthias arbeitete für über 10 Jahre seit dem 1.01.2012 als hauptamtlicher Einkäufer im Weltladen. Mehrere Jahre davor war er schon ehrenamtlich tätig, seit 2007 auch Mitglied des Initiativkreises. Matthias Arbeits-

bereiche waren der Einkauf von Kunsthandwerk, gemeinsam mit Renate Breutmann und ab 2020 mit Pia Eschenweck, und hauptverantwortlich der Einkauf von Kleidung. Im Juni 2022 hat er Carolin Kraus als seine Nachfolgerin eingearbeitet, und sie beim Besuch der Fairhandelsmesse im Juli und der Auswahl der Winterkollektion unterstützt.

Neben den klassischen Aufgaben des Einkaufs - wie Auswahl, Bestellung, Auspacken, und Präsentieren der Waren - hat

Matthias die KundInnen fundiert beraten und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Ladenteam sehr gut unterstützt. Matthias war ein ruhender Pol im Weltladen, immer freundlich und konstruktiv und scheinbar durch nichts aus der Ruhe zu bringen. Das Kleidersortiment des Weltladens wurde durch Matthias wesentlich erweitert und attraktiver auch für jüngere KundInnen gestaltet. Der Umsatz von Kleidung im Weltladen wurde deutlich gesteigert.

Matthias hat mit seinem fundierten Wissen im fairen Handel, seiner praktischen Erfahrung als Fairhandelsunternehmer und seinem Engagement unsere Initiative sehr bereichert und weitergebracht. Er hatte immer wieder gute Ideen, um den fairen Handel und nachhaltigeres Konsumieren bekannter zu machen: Als besondere Höhepunkte seien die fairen Modenschauen in Kooperation mit anderen Würzburger Geschäften genannt. Es waren sehr gelungene Veranstaltungen, lebendig und gekonnt präsentierten Laienmodelle - häufig LadenmitarbeiterInnen und ihre Kinder - faire Kleidung. Die von Matthias organisierten Tauschaktionen mit Gebrauchtkleidern im Weltladen waren ein Novum und wurden ein schöner Erfolg.

Fehlen wird uns die lustige Tombola bei den MitarbeiterInnenfeiern, bei der Matthias über viele Jahre sehr kreativ und originell

die unverkäuflichen „Ladenhüter“ verlorste.

Wir vermissen Matthias sehr im Weltladenteam, sind aber glücklich, dass wir mit Carolin eine gute Nachfolgerin gefunden haben. Es ist schön, dass Matthias mit dem Zukunftshaus sowohl in räumlicher als auch inhaltlicher Nähe des Weltladens bleibt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Matthias für sein Engagement im Weltladen und in unserem Verein und wünschen alles Gute für ihn, seine Familie und seine Gegenwarts- und Zukunftsprojekte.

Der Sprecherkreis der Initiative Eine Welt e.V. und die MitarbeiterInnen des Weltladens

Who is who hinter der Ladentheke



Mein Name ist Barbara Stahl, seit kurzem arbeite ich im Ladendienst.

Die Weltläden, die ich besuchte, hatten immer etwas vertrautes und wohltuendes. Mein Traum war seit längerem, in einem solchen zu arbeiten.

Dieser Wunsch hat sich jetzt erfüllt. Die Wertschätzung für die Produkte, Produzenten, Kunden und Mitarbeiter wird gelebt. Eine solche Welt kann zur Heimat werden.

Ich bin froh, dieses Ehrenamt neben meinem Beruf als Krankenschwester auszuüben.

Barbara Stahl



Nachdem ich meine langjährige berufliche Tätigkeit als Berufsschullehrerin an der Klara-Oppenheimer-Schule im Herbst 2019 beendet hatte, wollte ich mich nun wieder ehrenamtlich betätigen, möglichst mit Bezug zu Afrika. Afrika, speziell Äthiopien, war in meiner Familie immer präsent, denn die beiden jüngsten meiner 4 Kinder sind Adoptivkinder mit äthiopischer Herkunft. Außerdem singe ich seit vielen Jahren afrikanische Lieder im Missio Chor Würzburg.

So nahm ich im November 2019 Kontakt auf und fühlte ich mich im Weltladen schnell heimisch. Der Ladendienst mit netten

KollegInnen und der Kontakt zu den Kunden machen mir sehr viel Spaß. Und ich habe die Hoffnung, dass die Welt durch fairen Handel zumindest ein kleines bisschen gerechter wird.

Mit diesem Ehrenamt habe ich für mich genau die richtige Entscheidung getroffen und ich freue mich immer wieder auf meine Dienste.

Andrea Fritsche-Mann

Seit Mai 2022 ist Andrea auch Mitglied im Initiativkreis der Initiative Eine Welt e.V.

Neu im CD-Regal

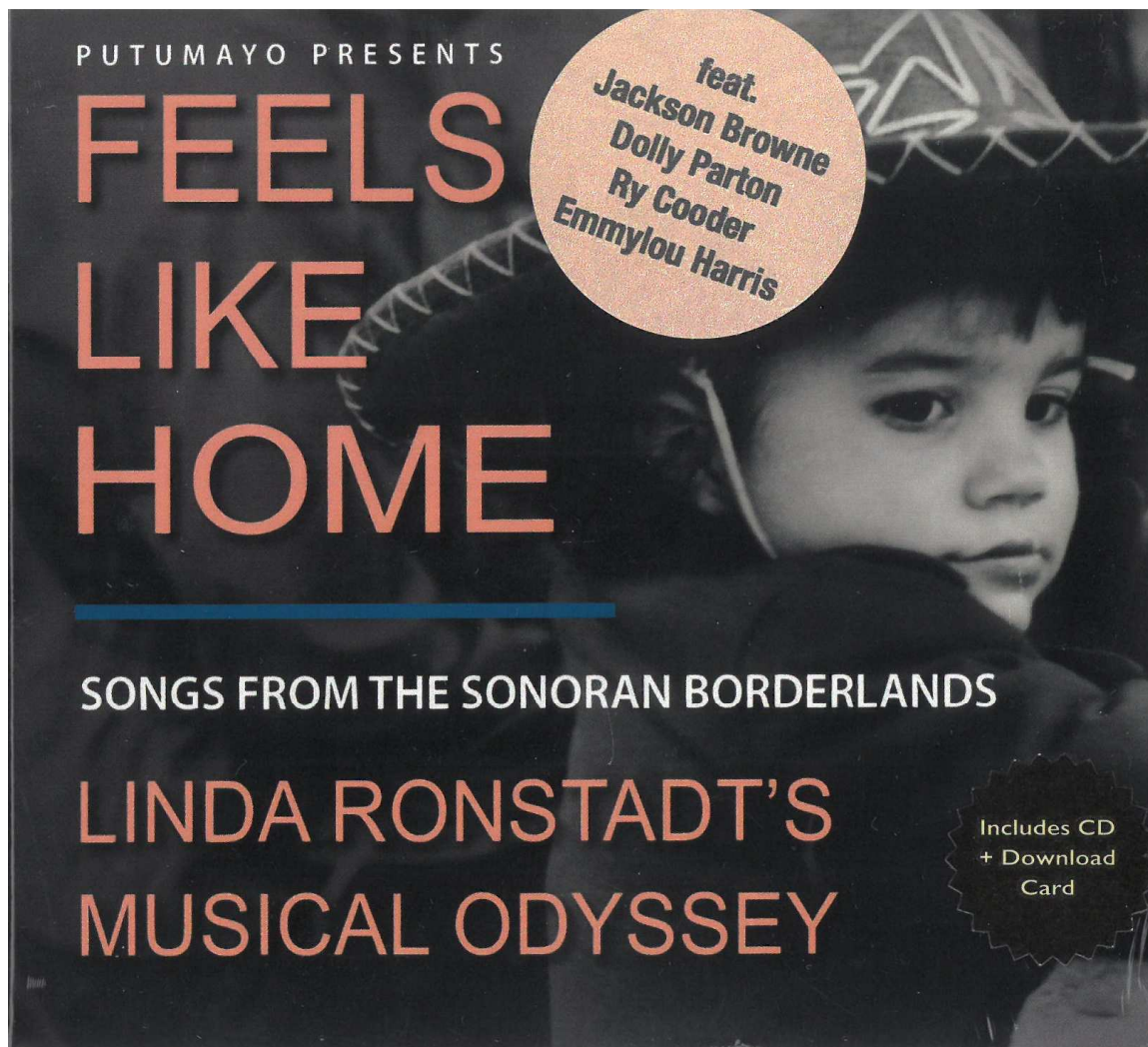
FEELS LIKE HOME LINDA RONSTADT'S MUSICAL ODYSSEY

Songs from the Sonoran Borderlands
(Putumayo Records)

Ungewöhnlich, dass sich das „bunte“ Putumayo-Label einer Solo-Künstlerin widmet, aber genauer betrachtet ist es einerseits doch eine Kompilation. Andererseits war die Musik von Linda Ronstadt schon immer auch von mexikanischen Einflüssen inspiriert, und sogar bevor der Begriff „Weltmusik“ überhaupt erfunden wurde.

Auf dieser CD besinnt der Country-Star sich dieser musikalischen Wurzeln, und viel Prominenz tummelt sich dabei, wenn sie diese musikalische Revue passieren lässt, u. a. Emmylou Harris, Ry Cooder, Jackson Browne und Dolly Parton.

Bei uns in Europa dürfte die Sängerin vor allem bekannt sein durch ihre Siebzigerhits: die Liebesballade „Blue Bayou“, oder dem Party-Ohrwurm „It's so easy“. Doch dies ist eben nur ein Gesicht dieser Sängerin, die sage und schreibe elf Grammys einheimste, in ihrer Hochzeit ganze Stadien füllte, und auch mit Johnny Cash oder Paul Simon im Duett perfektionierte. Sie erhielt einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame etc., obwohl ich persönlich und subjektiv dies ja nicht immer als einen Qualitätsnachweis betrachte.



Aber hier, in ihrem Erbe, offenbart die in Tucson Arizona geborene US-Amerikanerin mit mexikanischen und deutschen Vorfahren eine ganz andere musikalische Ader. In ihr fließt der Klang der Sonora-Region des US-mexikanischen Grenzlandes und Linda R. hat dazu ein Buch und eine CD als bewegenden Rückblick veröffentlicht.

Es ist eine gelungene Kompilation, kurz gesagt mit mexikanischer Vita und prominenter Würze, aber auch schade, dass die CD mit nur 39 Minuten etwas kurz geraten ist. Trotzdem eine Empfehlung.

Peter K.S. Bergdoll

Oktober 2022

Aktionstisch in der Stadtbücherei



Am 18. und 19.11.2022 hatten wir die Möglichkeit den Weltladen durch einen Aktionstisch in der Stadtbücherei vorzustellen. Wir haben die Ideen des fairen Handels, aber auch verschiedene Produkte – vor allem weihnachtliche Geschenkideen – präsentiert und darauf hingewiesen, dass wir immer gerne neue ehrenamtliche Mitarbeitende bei uns willkommen heißen. Der Stand wurde sehr gut angenommen, es kamen gute Gespräche zu Stande und ein paar nette Kund*innen haben uns im Anschluss im Laden besucht.

Wir danken deshalb noch einmal der Stadtbücherei Würzburg für die tolle Zusammenarbeit!

Zwei weitere Veranstaltungen sind in Kooperation mit der Stadtbücherei geplant. Für diese können Sie sich gerne schon anmelden oder diese im Kalender vormerken.

Zum einen am 23.02.2023 von 17 – 19 Uhr ein Vortrag über „Faire Schokolade“ mit anschließender Verkostung. Zum anderen einen „Konsumkritischen Stadtrundgang“ am 27.03.2023 um 16 Uhr.

Weitere Infos zu diesen Veranstaltungen finden Sie auf der Terminübersicht auf der letzten Seite der Ladenzeitung.

Lily Breunig
Foto: Maria Sauter

Betriebsausflug nach Münsterschwarzach



Unser diesjähriger Betriebsausflug führte 15 WeltladenmitarbeiterInnen am 10. September nach Münsterschwarzach. Wir hatten die Gelegenheit, eine unserer ältesten Importorganisationen näher kennenzulernen: Vormittags zeigte uns Klaus Brönner, der Betriebsleiter der Fair-Handels GmbH der Abtei Münsterschwarzach, die schön gestalteten Ausstellungsräume und informierte uns sehr interessant über das Fairhandelsunternehmen. So konnten wir bereits die kunstvollen Weihnachtskrippen bestaunen, ein Teil davon bereichert jedes Jahr den Adventsmarkt und das Schaufenster unseres Weltladens. Vor dem Gebäude stehen bunt bemalte ehemalige Übersee-

Container aus den Anfängen des Münsterschwarzacher Fair-Handels. Langjährige Mitarbeiterinnen unseres Weltladens erinnern sich, dass diese Container anfangs noch als Verkaufsräume dienten. Die Missionsbenediktiner begannen vor über 50 Jahren die nach Tansania hinwärts mit Hilfsgütern gefüllten Container auf dem Weg zurück nach Europa mit Kaffee und Kunstwerken, wie Makonde-Schnitzereien, zu befüllen. Daraus hat sich die heutige Fair-Handels Organisation entwickelt (Gründung der Fair-Handels GmbH 1995). Heute werden rund 2.000 Produkte an Kunsthandwerk, Kleider und Lebensmittel von ProduzentInnen aus über 30 Ländern in Afrika, Asien und Südamerika importiert



Übersee-
Container aus
den Anfängen
des Münster-
schwarzacher
Fair-Handels

*Foto: Gesine
Schultz*

und in großen Verkaufsräumen PrivatkundInnen und WiederverkäuferInnen präsentiert. Luisa Burger stellte uns exemplarisch einzelne Produkte vor, z.B. die T-Shirts von Kipepeo Clothing, die von Familienunternehmen in Tansania und Kenia produziert werden. Als Motive sind von Schulkindern gemalte Tierzeichnungen aufgedruckt. Bei Kaffee, Tee und Plätzchen hatten wir viel Zeit, uns die vielfältigen Produkte anzuschauen.

Nach einem Mittagessen im Gasthaus „Zum Benediktiner“ gab uns Pater Meinrad Dufner eine lebendige Einführung in das Kloster. Anschließend besuchten wir sein Kunstatelier und tauschten uns in einem großem Stuhlkreis über Kunst und Leben aus.

Sehr inspirierend war die Idee eines Seelenhauses. Pater Meinrad zeigte uns das bis ins kleinste Detail liebevoll gestaltete Modell seines Traumhauses.

Wir bedanken uns herzlich bei Pater Meinrad, sowie Herrn Brönner und seinen KollegInnen für den schönen und interessanten Tag im Kloster Münster-schwarzach.

Gesine Schultz

Quelle: <https://www.abteimuensterschwarzach.de/arbeiten/fair-handel>



Pater Meinrad in seinem Atelier
und vor einem Modell des
Klosters Münsterschwarzach

Foto: Maria Sauter



Konfekt Ananas

Fruchtbällchen mit Datteln, Ananas und Cashewkernen



Zutaten sind:

Datteln[°] (32%), Ananas[°] (20%), Cashewkerne[°] (16%), Sultani-
nen[°], Aprikosenkerne[°], Ana-

nasgranulat[°] (8%) (Ananassaft-
konzentrat[°] (5%), Maisstärke[°]),
Orangensaftkonzentrat[°], Limet-
tensaftkonzentrat[°]

[°] aus kontrolliert ökologischem
Anbau

* aus Fairem Handel (86%)

Kleinbauern-Kooperativen rund um Bobo Dioulasso in Burkina Faso ernten die Cashewnüsse für die Fruchtbällchen von Welt-Partner. Unterstützt werden sie von gebana Burkina Faso. Durch Weiterbildung im ökologischen Anbau und der Verarbeitung vor Ort baut gebana Burkina Faso lokale Strukturen auf und schafft nachhaltige Perspektiven in einem der ärmsten Länder der Welt.

Die Datteln kommen von South Organic Tunesien, einer Organisation, die sich seit 2001 um Umweltschutz und sozialökonomische Entwicklung bemüht.

Die 80 g-Packung kostet 3,00 Euro.

Getrocknete grüne brasilianische Orangen in Scheiben aus dem Regenwaldladen

Die grüne brasilianische Orange (*Citrus aurantifolia*) (auch als Mexikanische Orange, Saure Orange oder Caipirinha-Limette bekannt) ist im Gegensatz zu den gewohnten Orangen weniger süß, dafür aromatischer.

Unsere getrockneten Orangen sind ein reines Naturprodukt ohne Zuckerzusatz und Konservierungsmittel. Das Produkt enthält wichtige Vitamine (u.a. 43,3 mg Vitamin C pro 100 g) und Spurenelemente und ist lactose- und glutenfrei.

Die Innenverpackung ist aus Kokosöl hergestellt und komplett biologisch abbaubar.

Die 100 g-Packung kostet 6,95 EUR

Der Regenwaldladen ist die konsequente Fortführung der angewandten Projektarbeit des Regenwald-Institut e.V. zum Schutz der Regenwälder.

Durch Ihren Einkauf leisten Sie einen wichtigen Beitrag sowohl zur Existenzsicherung der traditionell im und vom Wald lebenden Menschen als auch zum Klimaschutz.

Der Regenwaldladen steht für eine nachhaltige Nutzung der



Amazonaswälder durch die traditionelle Bevölkerung. Aus seiner langjährigen Projektzusammenarbeit stammen lokal hergestellte, einzigartige, hochwertige Kunsthandwerk-, Genuss- und Körperpflegeprodukte. Dadurch wird ein Teil der unfassbaren Biodiversität des für das Weltklima so wichtigen Lebensraums nachhaltig nutzbar. Sie generieren verlässliche Einkommen für die Bevölkerung und schützen gleichzeitig den Wald.

Bio Choco Barrita

- ein schokoladig-herber Riegel mit nussigem Aroma für den kleinen Hunger zwischendurch
- angenehm milde Süße und leicht herb durch echte Bitterschokolade
- Unterstützung von Kleinbauern in Paraguay
- Fairer Bio Sesam aus Ägypten
- in Zusammenarbeit mit Oxfam Fair Trade cv

Zutaten sind Sesam[°] (62%), Glukosesirup*, Bitterschokolade[°] (14%) (Kakaomasse, Rohrohrzucker, Kakaobutter, natürliches Vanillepulver), Rohrohrzucker[°], Salz

[°] aus Fairem Handel, Fair-Handelsanteil der Zutaten insgesamt: 80%

* aus kontrolliert ökologischem Anbau

Das Bio-Zuckerrohr für den Bio-Rohrohrzucker pflanzen KleinbäuerInnen an, die sich in der Region Arroyos y Esteros (dt. Bäche und Sümpfe) in Paraguay zur Kooperative Cooperativa Manduvirá zusammengeschlossen haben. Im Land herrscht eine extrem ungerechte Verteilung von Boden. So haben diese KleinbäuerInnen vergleichsweise kleine Flächen zur Verfügung: Speziell für den Anbau von Zuckerrohr stehen den



einzelnen Bauern zwischen einem halben und fünf Hektar Land zur Verfügung. Der Verkauf von Zuckerrohr ist für sie neben dem Anbau von Gemüse und Früchten jedoch die Haupteinnahmequelle. Früher mussten sie ihr Zuckerrohr in einer rund 100 Kilometer entfernten Mühle verarbeiten lassen, die ihnen nicht gehörte. Mithilfe des Fairen Handels wurde ihr Traum wahr: Seit April 2014 hat die Kooperative eine eigene Zuckermühle. Ein sehr erfolgreiches Projekt von KleinbäuerInnen in Paraguay!

Zur Kooperative gehören momentan 1.700 Mitglieder, darunter viele Frauen. Ziele der 1975 gegründeten Kooperative sind die Förderung von Anbau und Vermarktung diverser Agrarerzeugnisse zu existenzsichernden Preisen. Die Mitglieder können ein breites Angebot an Dienstleistungen in Anspruch nehmen: technische Beratung, Schulung, günstige Kredite, Sparfonds und eine kostengünstige medizinische Versorgung. Durch die eigene Zuckermühle und das Verpacken des Rohrzuckers für den Inlandsmarkt sind rund 200 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden, vor allem für Frauen.

Der 20 g-Riegel kostet 0,50 €.

Pia Eschenweck



**Wir suchen motivierte,
ehrenamtliche Mitarbeiter:innen**

Interesse an...

... direktem
Kunden-
kontakt?


... Verkaufs-
& Lager-
aktivitäten?

... der Herkunft
unserer
Produkte?

... der
Unterstützung
des fairen
Handels?

Komm in unser Team!

 persönlich im Weltladen

 0931 17308

 initiative@weltladen-wuerzburg.de



24.12.2022 Öffnungszeiten des Weltladens: 10 – 13 Uhr

27.12.2022 Der Weltladen hat geschlossen

31.12.2022 Öffnungszeiten des Weltladens: 10 – 13 Uhr

10.1.2023 Der Weltladen hat wegen Inventur geschlossen

23.02.2023 17-19:30 Uhr

Faire Schokolade – Vortrag mit Verkostung

Im Alltag bleiben die Auswirkungen unseres Konsums oft verborgen. Doch Menschen und Ökosysteme werden durch unsere Entscheidungen beeinflusst. In diesem Vortrag lernen wir anhand von Schokolade, welche Spuren der Konsum von Schokolade auf der Welt hinterlässt. Im Anschluss diskutieren wir gemeinsam nachhaltige Handlungsoptionen und testen verschiedene faire Produkte rund um den Kakao.

Referentin: Lilly Breunig

Kosten: 3€ (Symbolwert)

Ort: Dauthendey Saal (Stadtbücherei Würzburg)

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 37-2444; max. 16 Personen

27.03.2023 16 Uhr (90-120 min)

Konsumkritischer Stadtrundgang

Beim WELTbewusst-Stadtrundgang geht es um Globalisierung und nachhaltigen Konsum. Gemeinsam hinterfragen wir, wie unser Konsumverhalten mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Regionen der Welt zusammenhängt und wie jede*r Einzelne durch bewussten Konsum positiv Einfluss nehmen kann. Auf unserem Weg durch die Innenstadt folgen wir den Spuren ganz alltäglicher Produkte, wie Duschgel, T-Shirts oder Handy und blicken dabei auch hinter die Kulissen der glitzernden Einkaufswelt.

Kosten: 1€ pro Person (Symbolwert)

Ort: Innenstadt Würzburg (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 37-2444 (min. 5; max. 20 Personen)